

Unter den Tafeln findet sich eine Zusammenstellung der römischen Zahlen und der ihnen entsprechenden griechischen Buchstaben:

I.	II.	III.		DCCCC.	Ī.
A.	B.	Γ	bis	Δ	∞

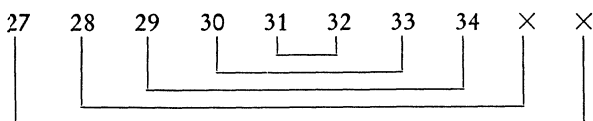
M und N werden in den normalen griechischen Buchstaben angegeben, dann aber mit den zugehörigen römischen Zahlen in der folgenden Zeile in anderer Form wiederholt:

XL.	L.
)—(.	)—.

5) fol. 11—27 Osterzyklen, auf die unten noch näher einzugehen ist.

6) fol. 27^v—34^v (Pseudo-Beda) *De ratione computi* liber in der Form eines Dialogs: *I. De temporibus. Interrogatio et responsio. Unde dicta sunt tempora? . . . prima sabbati resurrexisse perhibet, videatur incredulus* (Migne PL. 90, 579—594 D; vgl. Ch. W. Jones, *Bedaes Pseudepigrapha. Scientific Writings Falsely Attributed to Bede* [1939] S. 38—41). Der Rest (Migne PL. 90, 594 D: *Secundus ordo circuli* bis zum Ende ebd. 600: *totus est solaris circulus*) fehlt und war auch nie vorhanden, denn fol. 34^v wurde nur mit neun Zeilen beschrieben; der größere Teil der Seite blieb leer.

Die Follierung des 15. Jh. begann, wie ich oben (S. 460) erwähnte, auf fol. 28, wobei die Blätter 28—34 als 1—7 bezeichnet wurden; die alten Blätter 8 und 9 sind heute ausgeschnitten. Es handelte sich bei fol. 27—34 also um einen Quinternio:



Die Lage hat eine alte, besondere Numerierung in roter Tinte: auf fol. 27^v, 28^v, 30^v, 31^v lassen sich unten die Zahlen *I*, *II*, *IIII* (korr. aus *III*), *V* erkennen, fol. 29^v finden sich auf Rasur noch Spuren einer Zahl, ohne Zweifel *III*. Aber trotz der gesonderten Zählung verbindet die Schrift diesen Text mit der kleineren der beiden Hände des folgenden Teils der Hs. Auch das erste, früher als 10 bezeichnete Blatt der nächsten Lage (heute fol. 35—43^v, ehemals 11—19^v; vgl. oben S. 460) ist weggeschnitten.

7) fol. 35—93^v Beda *De temporum ratione* (Jones, *Bedaes opera de temporibus* S. 175—290 ohne die Weltchronik; Giles 6, 139—342; Migne